

TERMINE

LANDAU
Birkenschützen. Das Eröffnungsschießen findet am heutigen Freitag ab 19 Uhr im Gasthaus Reitinger unter der Schießleitung von Häusler Rainer statt. Das Lichtgewehrschießen ist ab 18 Uhr.
Schützengau. Am morgigen Samstag findet ab 14 Uhr auf der Anlage der Isartaler in Zeholfing das zweite Jugendtraining mit der Luftpistole in der neuen Saison statt. Infos bei Fritz Lubitz, ☎ 09951/2342.
Die Förderer. Am Sonntag, 19. Oktober, fährt der Verein nach Regensburg zur Landesausstellung „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser“. Einzelheiten bzw. Anmeldung unter ☎ 09951/6044170 bzw. 0160/2758793. Um 9.15 Uhr wird mit dem Bus nach Regensburg gefahren. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.
Der nächste kostenlose Sprechtag für alters- und behindertengerechtes Wohnen findet am Freitag, 17. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Rathaus statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch wird zur Vermeidung von längeren Wartezeiten empfohlen, mit der Seniorenkontaktstelle im Landratsamt (☎ 08731/87-456) einen Termin zu vereinbaren.
Bauausschuss. Am Montag, 27. Oktober, findet im Rathausanbau/Sitzungssaal, II. Stock, eine

öffentliche Sitzung statt. Bauanträge und Bauvoranfragen sind bis Freitag, 17. Oktober, 12 Uhr, beim Stadtbauamt, I. Stock, einzureichen.
SPD. Die nächste Vorstandssitzung findet am Dienstag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr im Steakhaus „Zum Alten Markt“ statt.
Die Teestube der Beratungsstelle für seelische Gesundheit (SpDi) der Caritas trifft sich am heutigen Freitag von 15 bis 17 Uhr im Gruppenraum des Caritaszentrums. Informationen: ☎ 09951/985115.
Kirchliches. Am morgigen Samstag wird um 19 Uhr in St. Johannes der nächste Jugendgottesdienst gefeiert. Das Thema ist „Vorurteile“. Die Texte hat das Team Jugendlicher aus der Pfarrei St. Johannes zusammengestellt und trägt sie auch vor. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kolpingchor. Zelebrant ist Kaplan Robert Paulus.
SPD 60plus. Vorstandssitzung des Unterbezirks Dingolfing-Landau und Rottal-Inn ist am Dienstag, 21. Oktober, um 14 Uhr im Kastenhof. Ruth Wolfeseder berichtet aus politischer Sicht über die Berlinfahrt und Kreisrat Dr. Bernd Vilmeier erläutert die aktuelle Situation der Asylanten und Flüchtlinge.
Epilepsie-Beratung. Sprechtag am Sozialpädiatrischen Zentrum

am Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut sind von Montag, 13., bis Mittwoch, 15. Oktober. Terminvereinbarung unter ☎ 0871/852-1314.
Der Wohnmobilstammtisch trifft sich am heutigen Freitag um 19 Uhr zum monatlichen Stammtisch im Vilstaler Hof in Rottersdorf. Problemlos ist auch die Anreise und die kostenlose Übernachtung mit dem eigenen Wohnmobil auf dem Stellplatz des Vilstaler Hofes möglich. Themen: Nachlese zur Herbstausfahrt nach Tschechien und ins Österreichische Weinviertel und in die Wachau; Bilder über eine Reise nach Südeuropa von Uschi und Stefan Paul.
Die Trommelgruppe trifft sich am heutigen Freitag um 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Johannes zur Probe. Von 18 bis 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, intensiv zu üben, anschließend ist Zusammenspiel. Ende ist gegen 20 Uhr. Interessierte können unverbindlich dazukommen, die Teilnahme ist kostenlos und Trommeln können ausgeliehen werden. Informationen bei Max Winkler, ☎ 09951/6135.
Der Kaninchenzuchtverein lädt am morgigen Samstag zur Monatsversammlung ein. Beginn ist im Vilstaler Hof, Rottersdorf, um 19.30 Uhr. Tagesordnung: Abgabe der Meldepapiere, Besprechung der Lokalschau, RHD-Impfung, Termine.
Die Herrengymnastikgruppe des TV unternimmt eine Bergwanderung am Sonntag, 12. Oktober, auf den Wank (1780 Meter) und den Eckenberg (1749 Meter) im Estergebirge bei Garmisch Partenkirchen. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Bahnhof zur Zugfahrt. Anmeldung in der Turnstunde oder bei Willi Nagel bis 10. Oktober.
Gartenbauverein. Die Herbstversammlung findet am Freitag, 17. Oktober, um 19 Uhr im Saal des Gasthauses Reitinger statt. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag von Kathrin Feicht aus Arnstorf über „effektive Mikroorganismen“ sowie Klein- und Schnellkomposter.
Sammlertreffen. Treffen der Briefmarken- und Münzsammler ist am heutigen Freitag um 19 Uhr im Kastenhof.
Kreisbauausschuss. Am Mittwoch, 15. Oktober, 9 Uhr, findet im Rahmen einer Rundfahrt eine Sitzung statt. Treffpunkt ist die Herzog-Georg-Schule Dingolfing.
Stadtbücherei St. Maria ist wegen Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen.

FICHTHEIM/MÖDING
Tennis. Heute, Freitag, um 17 Uhr ist Training für Damen und Herren.
Nordic-Walking für jeden ist am heutigen Freitag um 17.30 Uhr ab dem Sportgelände.
HÖCKING
Damengymnastik. Die Turnstunde der Frauen entfällt am Montag wegen dem Fatimagottesdienst in Niederhöcking.
Der Kinderchor probt heute, Freitag, 16 Uhr im Pfarrheim.
KAMMERN
Die Oldtimerfreunde fahren am Sonntag zum Oldtimer-Treffen nach Pilsting. Abfahrt ist um 9 Uhr bei Gerhard Apfelböck.
REICHERSDORF/WILDTHURN
Der Gartenbauverein lädt für morgigen Samstag von 14 bis 17 Uhr, ins Pfarrheim/Pfarrstadt zum Apfel- und Kürbisfest ein. Es findet die Prämierung des schwersten Kürbisses statt.
ZEHOLFING
D'Isartaler. Am Samstag, 18. Oktober, findet ab 19 Uhr im Schützenhaus das Weinfest statt.
TV Landau
Heute, Freitag: 8.30 bis 9.30 Uhr Pilates, Ballettschule Bruckmeier, Fleischgasse, ÜL Karin Schramm. 13 bis 14 Uhr Ballsport nach eins Mädchen und Junend ab zehn Jahren, Dreifachsporthalle, ÜL Maximilian Kindlein. 14 bis 15.30 Uhr Handball weibliche C-Jugend, Dreifachsporthalle, ÜL Anja und Katja Weber. 15.30 bis 17 Uhr Handball männliche D-Jugend, Dreifachsporthalle, ÜL Lukas Bauer und Frederik Stoll. 17 bis 18 Uhr, Nordic-Walking, Volksfestplatz, ÜL Anneliese Kämpfbeck. 17 bis 18.30 Uhr Handball weibliche A-Jugend, Dreifachsporthalle, ÜL Maximilian Kindlein und Korbinian Günnewig. 18 bis 19 Uhr Zumba, Realschulturnhalle, ÜL Julia Dechand. 18.30 bis 20 Uhr Handball Damen, Dreifachsporthalle, ÜL Johann Führmann und Florian Landauer. 20 bis 21.30 Uhr Handball Herren, Dreifachsporthalle, ÜL Johann Landauer.
SSC Landau
Heute, Freitag, Hallenbad: 13 bis 14.30 Uhr SAG Grundschule Anfänger. 14.30 bis 16 Uhr SAG Grundschule Fortgeschrittene. 19.30 Uhr Krafttraining. 20.30 bis 21.30 Uhr Wettkampfttraining und Fitnessschwimmen für Erwachsene.
Realschul-Turnhalle: 14.30 bis 16.30 Uhr Gruppenturnen (Ramona Schätz).
Turnhalle Gymnasium: 16 bis 17.30 Uhr Gruppe Anja Schorn.

17 bis 17.30 Uhr Aufwärmen Wettkampfturner. 17.30 bis 20 Uhr Geräteturnen für Kinder und Jugendliche.
Namenstage
 Viktor, Samuel, Gereon, Valerie
Büchereien
St. Johannes: Sonntag 10.45 bis 11.45 Uhr, Dienstag 16 bis 17 Uhr (nicht in den Ferien), Mittwoch 17 bis 18 Uhr.
Wertstoffhöfe
Heute, Freitag, geöffnet: Landau: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr Dingolfing: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr Eichendorf: 13 bis 17 Uhr Loiching: 14 bis 18 Uhr Marklkofen: 14 bis 17 Uhr Mengkofen: 13 bis 17 Uhr Moosthenning: 14 bis 17 Uhr Niederviehbach: 14 bis 17 Uhr Reibach: 14 bis 18 Uhr Wallersdorf: 14 bis 17.30 Uhr Pilsting: 14 bis 17 Uhr Frontenhausen: 13 bis 17 Uhr Mammig: 14 bis 17 Uhr Simbach: 14 bis 17 Uhr
Kompostplätze
Heute, Freitag, geöffnet: Landau: 13 bis 17 Uhr Dingolfing: 13 bis 18 Uhr Eichendorf: 13 bis 17 Uhr Frontenhausen: 13 bis 17 Uhr Mammig: 14 bis 17 Uhr Mengkofen: 13 bis 17 Uhr Moosthenning: 14 bis 17 Uhr Niederviehbach: 14 bis 17 Uhr



„So wie i wie so wire“

Niederhausen. Am Freitag, 31. Oktober, gastieren „Un-gschminggd“ mit „So wie i wie so wire“ um 20 Uhr im Gasthaus Hager. Karten gibt es bei der Landauer Neuen Presse unter ☎ 09951/984319. „A bisserl ironisch, a wengerl sarkastisch und a kloans bisserl böse, aber dafür wahnwitzig“: das sind „Un-

gschminggd“. Ihre wortgewandten Texte und die unvergleichlich kompromisslose und einfache Sicht auf unsere Umwelt unterscheiden sie deutlich vom lauten Mainstream der deutschen Kabarettszene. Eben ganz ungeschminkt kommen sie mit Fein- und Hintersinn daher.
 - Inp/Foto: LNP

17 bis 17.30 Uhr Aufwärmen Wettkampfturner. 17.30 bis 20 Uhr Geräteturnen für Kinder und Jugendliche.

Pilsting: 14 bis 17 Uhr Simbach: 14 bis 17 Uhr Wallersdorf: 14 bis 17.30 Uhr

Apotheken

Landau - Wallersdorf - Pilsting - Mammig: Johannis-Apotheke, Landau
Eichendorf - Simbach - Arnstorf: Johannis-Apotheke, Landau
Reibach - Dingolfing: Schwanen-Apotheke, Dingolfing

Landauer Neue Presse

Lokalredaktion und Geschäftsstelle: Donau-Isar-Bayerwald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführerin Ivana Zang, Bahnhofstraße 28, 94469 Deggendorf, Tel. 0991/3700937.
 Regionalredakteur: Stefan Gabriel; Lokalredaktion und Geschäftsstelle, Hauptstraße 98, 94405 Landau a. d. Isar, Tel. 09951/9843-0; Lokalredaktion: Fax 0851/80210031; Anzeigen: Fax 09951/9843-41; Redaktionsleitung: Martina Holzmann.
 Monats-Bezugspreis frei Haus durch Träger 24,30 Euro, durch Post 25,20 Euro einschließlich. Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen vier Wochen vorher schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.
 Anzeigen-Preisliste Nr. 58 vom 1. Januar 2014. Die Zeitungen der Neue Presse Verlags GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage II. Quartal 2014: PNP gesamt 161 314 Stück (inkl. Trostberger Tagblatt, Traunreuter Anzeiger, Südbayerische Rundschau und e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.



Weil es eigentlich wurscht ist

Landau. Verzweifelt hat der Mundarthumorist und zigfache Bestseller-Autor Toni Lauerer einen Inhalt für sein neues Programm gesucht. Und an dieser amüsanten Verzweiflung lässt er seine Fans und Zuschauer am 25. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle Landau teilhaben. Schlussendlich gelangt er zu der Erkenntnis: „eigentlich is wurscht“. Aber vorher geht's um den Stammtisch, wo statt Prost immer

öfter das Wort „Prostata“ fällt, um Facebook, wo jeder schreibt was sonst Keinen interessiert, um den Schnelleinkauf im Supermarkt, wo es an der Kasse immer länger dauert als geplant und um die Darmspiegelung, wo das „Hosentürl“ plötzlich hinten ist. Aber Lauerer hat noch viel mehr im Gepäck. Karten gibt es bei der Landauer Neuen Presse unter ☎ 09951/984319.
 - Inp/Foto: LNP

Gasthaus Georg Schachtner
 Dingolfinger Str. 88 + 94489 Oberbocking
 Feiern und Feiern
Hochzeitsfeier
 mit TANZ und Musik
 Bianca Salzberger
 Thomas Reichl

DIE OPTIMALE PLATZIERUNG FÜR IHRE VERANSTALTUNG

PLATTLINGER KINOS
Focus Cinema Plattling - 3D-Animation
THE EQUALIZER
DRACULA UNTOED
MILWAUKEE
THE GREAT WALL
WITHE BOB (KINGDOM) - THE GREAT WALL
WHO AM I
SEX TAPE

THE EQUALIZER
 Für Ihre Veranstaltung!
 Am Sonntag, 13. Oktober, 19.30 Uhr

Big-Band der Bundeswehr

Straubing. Die Big-Band der Bundeswehr kann seit über 30 Jahren von sich behaupten, eine der vielseitigsten musikalischen Formationen ihrer Art in Europa zu sein. So bietet das Repertoire eine musikalische Zeitreise von Swing à la Benny Goodman oder Glenn Miller bis zu Chart-Hits von Robbie Williams oder Shakira. Nicht umsonst wird die Big-Band als beliebteste Einheit der Bundeswehr bezeichnet. Im vergangenen Jahr besuchten die Konzerte in ganz Deutschland und weltweit. Mit Sängerin Bwalya verfügt das Orchester über eine Vokalsolistin, der es gelingt, die Höhen einer Aretha Franklin zu erklimmen und wenig später in die seelischen Untiefen einer Hildegard Knef hinabzusteigen. Der Erlös aus dem Kartenverkauf wird sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt. Das Konzert findet statt am Donnerstag, 13. November, 20 Uhr, in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle. Karten gibt es im Amt für Tourismus, unter ☎ 09421/944307. - mel

200 Jahre KSK

Jubiläumsfeier am Wochenende in Reibach
Reibach. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft „Schlappinger Hof“ abgefeiert am 11. und 12. Oktober ihr 200-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten beginnen am Samstag um 18 Uhr mit einem Totengedenken am Kriegerdenkmal an der Pfarrkirche St. Michael.
 Um 19 Uhr findet im Schlappinger Hof ein Kameradschaftsabend mit musikalischer Umrahmung statt, bei dem auch das Gesangsduo „Drent & Herent“ auftreten wird. Außerdem wird die geschichtliche Entwicklung der Krieger- und Soldatenkameradschaft in Form einer kurzen Bilderpräsentation vorgestellt.
 Am Sonntag werden die Feierlichkeiten fortgesetzt. Die Vereine werden ab 8 Uhr vor dem Gasthaus „Schlappinger Hof“ abgeholt. Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael. Nach dem Gottesdienst erfolgt ein Festzug zum Mittagessen im „Schlappinger Hof“. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft bitte in diesem Zusammenhang die Bewohner am Marktplatz und Kirchplatz ihre Häuser zu beflaggen. - et



Die KSK kann auf 200 Jahre zurück blicken. - Foto: Ebnet

KURZ NOTIERT

Veteranen-Jahrtag seit 117 Jahren: Einladung zur Messe

Schlitzendorf. „Lassen Sie die Tradition nicht sterben, sonst stirbt auch langsam der Verein.“ – Mit diesen deutlichen Worten bittet der Veteranen- und Reservistenverein die Gesamtbewölkerung um Teilnahme am Jahrtags-Gottesdienst.

Der Veteranen- und Reservistenverein Schlitzendorf feiert seit 1897, also seit 117 Jahren den traditionellen Jahrtag, diesmal am Sonntag, 12. Oktober. Fünf Vereine, die FFW Schlitzendorf, der Schnupferclub Schnitzmühle, der Patenverein von 1974 Soldaten- und Reservistenverein Viechtach, der Patenverein von 1997 Krieger- und Reservistenverein Ayrhof, sowie die Edelweißschützen Viechtach feiern mit den Schlitzendorfer Veteranen- und Reservistenverein mit.

Ab 10 Uhr treffen sich die Vereine im Gasthaus Sonnenblick zu einem musikalischen Frühlingschoppen. 10.45 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug zur Dorfkapelle. Um 11 Uhr Jahrtagsmesse beim Kriegerdenkmal mit der Dorfkapelle. Gegen 11.45 Uhr folgt der Rückmarsch zum Vereinslokal zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend gemütliches Beisammensein mit der Blaskapelle „Schaufelmaier“. Herzliche Einladung ergeht an die Gesamtbewölkerung mit den Worten: „Wir freuen uns auf ihre Teilnahme, bitte nehmen sie am Jahrtags-Gottesdienst teil.“ – vbb

Arbeitskreis „Asylbewerber“ kommt zusammen

Böbrach. Das nächste Treffen der kleinen Arbeitsgruppe, die sich um Kontakte und Unterstützung für die Asylbewerber in Maisried kümmert, ist für Donnerstag, 16. Oktober, um 18 Uhr, im Marienheim in Böbrach geplant. Bernhard Bayer von der Caritas-Integrationsstelle in Regen wird über die neuesten Entwicklungen informieren. Anschließend geht es um die nächsten Schritte der Zusammenarbeit. Zur Unterstützung und Mithilfe in diesem wichtigen Engagement können gerne neue Interessierte dazustoßen. – wm

ZAHLE DES TAGES

82 Kilometer pro Stunde zeigte die Tachonadel des schnellsten Verkehrsteilnehmers an, den die Verkehrspolizei Deggendorf am Mittwochnachmittag kontrolliert hat. Insgesamt fuhren laut einer Mitteilung mehr als 2000 Fahrzeuge zwischen 13.45 und 19 Uhr durch die Messstelle auf der Bundesstraße 11. Auf dem Patersdorfer Gemeindegebiet ist eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zulässig. Von den gemessenen Fahrzeugen hielten sich 41 nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung. Während es in fünf Fällen bei einer Verwarnung blieb, erwartet 36 Fahrzeugführer eine Anzeige. Für den Tages-schnellsten haben die gemessenen 82 km/h eine Geldbuße von 80 Euro und einen Punkt in Flensburg zur Folge. – vbb

Viechtach: Redaktion: ☎ 0 99 42/94 72 21
 Fax: 08 51/80 21 00 34, E-Mail: red.viechtach@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 9 47 20 – Fax: 94 72 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr,
 Fr. 8–13.30 Uhr

Ein Traum vom friedlichen Miteinander

Leben in Würde auf dem „Erdlingshof“ – Nach dem Tod eines Projektpartners sind weitere Unterstützer gesucht

Von **Melanie Bäumel-Schachtner**

Kollnburg. Dennis Vahlenkamp hatte einen Traum. Der 26-Jährige wollte einen Hof schaffen, auf dem Menschen und Tiere friedlich miteinander leben. Einen Hof, durch den die Menschen zur Umkehr bewegt werden können – zur Umkehr davor, Tiere auszubeuten, um selbst Profit zu erhalten. Doch er durfte seinen großen Traum nicht leben. Dennis ist tot.

Der gebürtige Oldenburger war überzeugter Veganer. Er liebte Tiere – nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen, Hühner und Gänse. In der deutschen Veganzene bekannt, wollte er auch andere Menschen dazu bringen, ihren Umgang mit sogenannten Nutztieren zu überdenken.

Aus diesem Grund beschloss Dennis, zusammen mit seinem Partner Johannes Jung den Erdlingshof in der Gemeinde Kollnburg zu einem Paradies für Tiere, aber auch für Menschen zu machen. Er zog im März zusammen mit Johannes auf die heruntergekommene Hofstelle in Ogleinsmais. Mit vereinten Kräften arbeiteten die beiden jungen Männer daran, das Gebäude wohnlich zu machen. Sie entfernten die Graffiti, verputzten es neu, bauten neue Fenster ein.

Und sie schufen eine Heimat für die Tiere. Weidläufige Koppeln sollten den Ort zu einem Zentrum für Tierfreunde machen, die sich von der Fleisch-, Milch- und Eierindustrie abwenden und Tiere als Freunde, als Partner, als Mitgeschöpfe sehen, die nicht ausgebeutet, sondern geschützt werden.

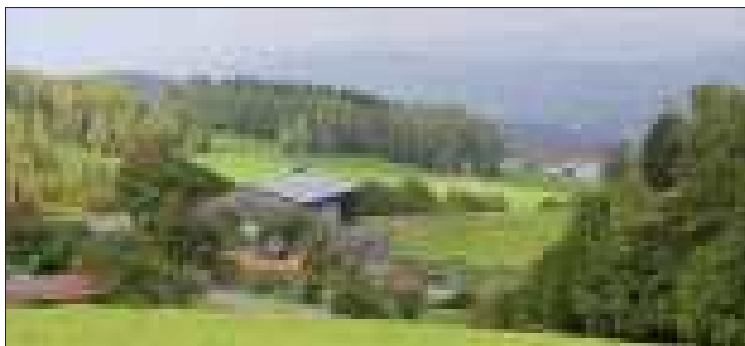
Doch nur fünf Monate sollte es Dennis vergönnt sein, auf dem Erdlingshof zu wirken – und dabei überglücklich zu sein. Lange schon schlummerte eine schwere Krankheit in ihm. Im August brach sie aus. Dennis starb an ihr. Er wurde gerade einmal 26 Jahre alt.

Täglich 20 Stunden in Bewegung

Zurück auf dem Erdlingshof bleibt nun Johannes Jung, sein Partner. Wenn er von Dennis spricht, leuchten seine ersten blauen Augen voller geweinter und ungeweinter Tränen. „Dennis fehlt“, sagt der junge Veganer aus Baden-Württemberg, der durch seine Arbeit bei der Albert-Schweitzer-Stiftung auf die



Hafermilch für Bullen Patrik von Johannes Jung, dem Betreiber des Erdlingshofes.



Blick auf den idyllisch gelegenen Erdlingshof – es muss noch viel gebaut werden, bis das Tierparadies fertig wird. – Fotos: mel

Idee kam, den Erdlingshof aufzubauen, und der von seinem Partner Dennis gleich ein begeistertes „Ja, das machen wir“ erntet hatte.

„Er fehlt menschlich, aber es fehlt auch seine Arbeitskraft.“ Täglich ist Johannes Jung nun bis zu 20 Stunden in Bewegung, um all das bewältigen können, was die jungen Männer vorher zu zweit gemacht haben. Auf dem Hof wird gerade gebaut und gearbeitet – die Rinder und Pferde sollen einen festeren Unterstand auf der Koppel nahe des Wohnhauses bekommen, und im Dach der Scheune klafft ein großes Loch. Dazu natürlich die vielen Tiere, von Ziegen und Gänsen bis zum Hängebauchschwein, die versorgt werden wollen.

Nach getaner Arbeit draußen bleibt keine Zeit, die Füße hochzulegen. Die Büroarbeit wartet. Denn ganz wichtig ist dem Betreiber des Erdlingshofes, der zur Finanzierung einen gemeinnützigen Verein gegründet hat und versucht, durch Tierpatenschaften und Förderer Geld für

dieses Projekt zu sammeln, die Öffentlichkeitsarbeit. „Wir retten nicht nur ein paar Tierchen“, sagt er überzeugt, „wir wollen den Menschen auch zeigen, was mit den so genannten Nutztieren passiert in der Fleisch- und Milchwirtschaft“. Mit Hilfe seines Paradieses für Tiere hofft Johannes Jung, viele Tierfreunde – auch die Urlauber im Bayerischen Wald – anzulocken, um sie zum Umdenken zu bringen.

Beispiele von Tieren, die geschlachtet werden sollten, weil der Mensch sie nicht mehr braucht, gibt es genug auf dem Erdlingshof. Da ist zum einen Hängebauchschwein Bonnie, einst ein spaßiges Geburtstagsgeschenk, das nach der lustigen Party lästig wurde. Die Sau freundete sich mit Gans Mörp an und ist seitdem nur noch mit einer Horde von Gänsen unterwegs auf dem Hof – ein Beispiel einer Tierfreundschaft jenseits von Arten und Rassen.

Da ist aber auch Ziege Sophie, die schon im Schlachthof stand, weil man sie nicht mehr brauchen konnte, und die in letzter



Schmusen mit Schweinen: Eber Totoro mit Johannes Jung

Minute gerettet wurde. Und Totoro, der große Eber, der als Erinnerung daran, was Menschen einem Tier antun können, ein riesiges Loch im Ohr hat, wo die Nummer hinein gestanzt wurde, als er noch ein kleines Schweinchen war – ohne Narkose. „Wir haben nicht das Recht, Tieren eine Nummer zu verpassen, Tiere sind Lebewesen und keine Nummern“, bekräftigt Johannes und kraut dem großen Borstentier den Rücken.

Dann füllt er Hafermilch in eine große Nuckelflasche und macht sich auf den Weg den Berg hinauf, zu den beiden Bullen Patrik und Florian. Beide sind nun ein Jahr alt und wären sie nicht auf dem Erdlingshof, würden sie heute nicht mehr am Leben sein. „Die männlichen Kälber sind Abfälle der Milchwirtschaft, weil sie ja keine Milch geben. Sie werden gemästet und geschlachtet. Deshalb unterstützt nicht nur derjenige, der Fleisch isst, das Schlachten, sondern auch derjenige, der Milch trinkt“, erklärt Johannes und schiebt dem schwarz-weißen

Florian den roten Nuckel ins Maul.

Genießend, mit halb geschlossenen Augen, trinkt der junge Bulle und wird dabei von Johannes Jung liebevoll und zärtlich am Hals gekraut. Das stärkt die Bindung und das Wohlfühlgefühl für das Rind. Dann ist Patrik an der Reihe. Immer wieder stupst der rote Bulle gegen die Flasche, um noch mehr Hafermilch zu bekommen.

Kein Gnadenhof, sondern ein Lebenshof

Was ist er also, dieser Erdlingshof, der seinen Namen trägt von allen Erdlingen, die ihn bewohnen? „Wir sind kein Gnadenhof“, sagt Johannes Jung mit Nachdruck. „Denn die Tiere, die hier leben, haben nichts verbrochen. Begnadigen muss man nur jemanden, der Unrecht getan hat. Wir nennen uns dagegen einen Lebenshof!“

Dieses fröhliche Leben auf dem Erdlingshof sollen sich, wenn die Umbauarbeiten abgeschlossen sind, möglichst viele Menschen ansehen. Zäune gibt es nur außen um den Hof herum. Die einzelnen Gatter und Weiden sind nicht durch Barrieren getrennt. Denn auf dem Erdlingshof vertragen sich alle Tiere. Das Hängebauchschwein mit den Gänsen, die Hunde mit den Pferden, Rindern und Schweinen und die Ziegen mit den Hühnern und Schafen.

„Wenn wir die Zäune abbauen, beseitigen wir die Grenzen zwischen den Arten, die Tiere haben so viel mehr Platz und viel mehr Abwechslung, weil sie überall hin können und in Interaktion treten“, sagt Johannes und schaut lächelnd hinterher, wie die Gänse brav hinter Hängebauchschwein Bonnie herwatschelt.

Dennis Vahlenkamp durfte nur noch die Anfänge erleben in Ogleinsmais. Er wird nicht sehen, wie nach dem Wunsch von Johannes – sofern genügend Spenden eingehen – eine große Aussichtsplattform mit Brücke geschaffen wird, die es den Besuchern ermöglichen soll, alle Tiere vor der herrlichen Bayerwaldkulisse genau zu beobachten. Er wird nicht mehr miterleben, wie die Scheune wieder intakt ist und die Koppeln fertig angelegt sind. Aber es hätte ihm gefallen, was hier passiert. Johannes weiß das. „Es war sein Traum und ich werde diesen Traum weiterführen – dadurch lebt Dennis weiter!“

Zukunft von Bus und Bahn: Bürger können Vorschläge einbringen

Bürgerforen zum Mobilitätskonzept in vier Gemeinden im Altlandkreis

Viechtach. Die Fragebogenaktion zum Thema Mobilität im Landkreis Regen ist nun abgeschlossen und auch schon ausgewertet. Nun werden die angekündigten Bürgerforen durchgeführt. Diese dienen hauptsächlich dazu, den Bürgern des Landkreises Regen die Ergebnisse der Fragebogenaktion mitzuteilen und festzustellen, ob die ausgewerteten Bewegungsströme richtig ermittelt wurden.

Wie das Landratsamt Regen in einer Pressemitteilung weiter mitteilte, soll außerdem den Bürgern, nochmal die Möglichkeit gegeben



Welche Bus- und Bahnverbindungen wünschen sich die Bürger? Wünsche und Anregungen können bei den Mobilitätsforen in den kommenden Wochen geäußert werden. – Fotos: Klotzek/Schlamminger



werden, dass sie in diesen Bürgerforen ihre Wünsche und Anregungen für einen guten ÖPNV anbringen können.

Vier Termine sind in Viechtach und Umgebung geplant:

► 23. Oktober, 18.30 Uhr, Viechtach, Sitzungssaal im Rathaus, für

die Stadt Viechtach und die Gemeinden Prackenbach und Kollnburg.

► 3. November, 18.30 Uhr, Drachselsried, Bürgersaal der Gemeinde, für die Zellertalgemeinden Drachselsried und Arbruck.

► 4. November im Gasthaus Geiger in Böbrach um 18.30 Uhr für die Gemeinden Bodenmais, Böbrach, Geiersthal und Teinsnach.

► 6. November, 18.30 Uhr, Ruhmannsfelden, im Sitzungssaal der Verwaltungsgemeinschaft Ruhmannsfelden (Ruhmannsfelden, Zachenberg, Achslach und Gotteszell) und Patersdorf. – vbb



Ingrid Krempel (von links), Friedrich Dreischmeier und Gisela Schmitt mit der Tafelschürze haben auf dem Bauernmarkt Suppe verteilt und auf die Arbeit der Tafel aufmerksam gemacht. – Foto: Pinzl

Suppe von der Tafel

Viechtach. Suppe in Bechern hat es auf dem Bauernmarkt beim Gasthof Kreuzberg von den Tafelhelfern gegeben. Symbolisch schenkten sie zum deutschlandweiten Tag der Tafel zehn Liter klare Brühe aus, um Besucher auf die Arbeit der Viechtacher Einrichtung aufmerksam zu machen.

Die Tafelleiterinnen Gisela Schmitt und Ingrid Krempel sowie Schriftführerin Sigrid Pinzl und Fahrer Friedrich Dreischmeier am Stand Fragen beantwortet, um so neue ehrenamtliche Helfer für ihre Tafel zu finden. „Das Wetter war schön, die Gespräche haben gepasst“, zeigt sich Sigrid

Pinzl zufrieden über die Aktion am Bauernmarkt. In Viechtach holen sich rund 130 Bedürftige jede Woche Lebensmittel von der Tafel. Deutschlandweit sind es nach Angaben des Bundesverbandes Deutsche Tafel rund 1,5 Millionen Menschen.

Es gibt in Deutschland über 900 Tafeln mit mehr als 3000 Tafel-Ausgabestellen. Rund 60 000 ehrenamtliche Helfer und über 5000 Fahrzeuge sind regelmäßig im Einsatz. Von den 1,5 Millionen Bedürftigen sind 30 Prozent Kinder und Jugendliche, 53 Prozent Erwachsene und 17 Prozent Rentner. – san

Geburtstagsbesuch beim früheren Pfarrer

Konrad Brunner wird 80 Jahre alt – Anmeldung für Bus im Pfarrbüro möglich

Böbrach. Insgesamt 37 Jahre lang (bis 2009) hat Pfarrer i. R. Konrad Brunner in Böbrach gewirkt. Am 24. Oktober begeht er seinen 80. Geburtstag.

Wie seine Familie mitteilt, lädt Pfarrer Brunner alle Böbracher für Samstag, 25. Oktober, zur Ge-

burtsstagsfeier in seiner Heimat Nittenau, wo er auch seinen Ruhestand verbringt, ein. Um 11 Uhr findet in der Pfarrkirche Nittenau ein Gottesdienst statt, anschließend gemeinsames Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Die Pfarrei Böbrach setzt für die



Pfarrer Konrad Brunner – F.: ja

Fahrt nach Nittenau einen Bus ein. Anmeldungen hierzu sind ab sofort im Pfarrbüro möglich, ☎ 09923/

1337. Pfarrer Brunner bittet darum, ihm keine Geschenke zu machen. In Absprache mit seiner Familie kann aber aus Anlass seines Geburtstages Geld für die Errichtung eines Marienmarterls im Garten des neuen Pfarrheims gespendet werden. – ja

Kobler warnt vor Heilwasserimport aus Geinberg/Oö. für Bad Füssing

Bad Füssing. Konrad Kobler, CSU-MdL a.D., hat bereits vor sechs Wochen in einem Schreiben an Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler davor gewarnt, Thermalwasser aus Geinberg/Oö. in Europas größten Kurort einzuführen, wie er erneut betont. Die „Explosivität des Vorhabens“ liege auf der Hand, da es eine „Unmenge negativer Auswirkungen auf Füssings Leistungserbringer“ nach sich ziehe. Die drei örtlichen Quellen würden geschwächt und der Kurort ins Zwielicht gebracht. Viele von Sozialversicherungsträgern abhängige Leistungserbringer hätten Versorgungsverträge, denen das geprüfte Wasser als Heilmittel zugrunde liege. Kliniken seien auf dieser Basis zertifiziert worden.

Kobler, Träger der Bad Füssinger Bürgermedaille, befürchtet auch eine Abwanderung der Gäste nach Geinberg. „Das Vertrauen in den Bad Füssinger Badebetrieb würde wegen des Vorwurfs der Thermalwasser-Panscherei schwinden.“ Geinberg hingegen könnte sich keine bessere Werbung wünschen als jene auf Kosten Bad Füssings.

Der Vergleich mit Bad Birnbach, wo ebenfalls Wasser aus Geinberg verwendet wird, hält Kobler für unangemessen: „Dort ist die Historie eine andere.“ Der ehemalige CSU-Vorsitzender der Sozial- und Gesundheitspolitik im Landtag erinnert aber an die große Mühe von damals, „das für die Rosenhof-Klinik per Tanklaster aus Geinberg beschaffte Wasser von den gesetzlichen Sozialversicherungsträgern anerkannt zu bekommen.“ Nun fordert Kobler, dass Bad Füssing Europas bedeutendster Badeort mit Pionier-Position bleiben muss. Und dazu müssten Landkreis, Regierung und Quellenbesitzer an einem Strang ziehen, um dem „Gewinnstreben Einzelner“ zu Lasten des Bäderdreiecks und hunderttausender Gäste entgegenwirken. – af

Von **Melanie Bäümel-Schachtner**

Feldkirchen. Rudi Diel aus Feldkirchen bei Straubing ist ein Mann der Rekorde. Vor zwei Jahren buk er mit seinen Mitstreitern aus dem Dorf die größte Pizza der Welt. Letztes Jahr schuf er eine gigantische pinkfarbene Zuckerwatte, die es als die größte der Welt ebenfalls ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft hat. Im Fernsehen ist er Stammgast. Eigentlich wäre Diel mit einer spektakulären Bagger-Wette noch in der letzten Folge von „Wetten, dass...?“ vertreten gewesen. Doch kurzfristig änderte das ZDF die Gäste.

Deshalb musste eine neue Herausforderung für den Unternehmer her, der spektakuläre Aktionen liebt und mit seiner Begeiste-



Rekord-Rudi Diel, der nun schon drei Guinness-Rekorde aufgestellt hat, gab den Startschuss.

rung für gewagte Unternehmen stets das ganze Dorf mitreißt. Also startete er am gestrigen Donnerstagmorgen zusammen mit dem Fernsehsender Kabel 1 einen Rekordversuch: Vier seiner Mechaniker sollten in kaum länger als einer Minute an einem Kleinwagen die Reifen wechseln. Und der Rekord klappte: Die schnellsten Reifenwechsler der Welt kommen nun

aus dem niederbayerischen Feldkirchen. „Auf geht's, Jungs, pack ma's“, ruft Rudi Diel und hält eine knallrote Tröte in der Hand. „Wir haben geübt, ich weiß, dass ihr gut seid's, und jetzt zeigen wir's den anderen auch!“ Er hebt die Tröte, und ein schriller Ton erklingt in der Werkstatt auf Rudi Diels Betriebsgelände, der den vier Autofreaks signalisiert: Jetzt geht's um alles. Mit fliegenden Bewegungen machen sich Peter Held, Thomas Meier, Philipp Gude und Martin Speiseder ans Werk. Mit dem Drehkreuz lockern sie in Rekord-



Jeder Handgriff sitzt: In 1 Minute und 12 Sekunden schafften die Mechaniker aus Feldkirchen den Weltrekord im Reifenwechseln. – Fotos: mel

geschwindigkeit die Schrauben. Es wird gekurbelt, was das Zeug hält, dann wieder festgezurr, schließlich flitzen die Jungs auch auf die andere Seite des silbernen Autos und machen da das Gleiche.

Rudi Diel hüpft wie ein Gummiball auf und ab, schwenkt eine schwarz-weiße Formel-1-Fahne und feuert seine Angestellten an: „Hopp, hopp, hopp, gut so, weiter so, ihr packt's des!“ Schließlich das Signal der Mechaniker. Fertig! Rudi Diel hebt seine Fahne und schreit: „Wir hamm's!“ Der Rechtsanwalt, der notwendig ist, um den

Rekord zu bezeugen, blickt auf die Stoppuhr. Sie blieb bei 1 Minute 12,13 Sekunden stehen. Neuer Rekord. Rudi Diel und seine Jungs jubeln. Gleich der erste Versuch ist geglückt.

Aufgestellt hatte den aktuellen Rekord im Reifenwechseln der MTC Motor- und Touristikclub in Talfang. Die Marke, die zu knacken galt, lag bei 1:23,85 Minuten. Auf die Idee gekommen waren die frischgebackenen Rekordhalter durch eine Anfrage von Kabel 1. Bereits bei der Rekordpizza und der Rekordzuckerwatte begleitete

ein Filmteam Rudi Diel und sein Team. Als nun die Nachfrage nach einer neuen spektakulären Aktion kam, sagte Rudi Diel, zudem enttäuscht durch die kurzfristige Wette-dass-Absage, gleich zu. Trainiert musste gar nicht so viel werden: „Wir haben 30 Probedurchläufe gemacht, es hat sich schnell herausgestellt, dass der Rekord für uns machbar ist!“ Auf dem Papier ist es ein Guinness-Rekord, der nun in London bestätigt werden muss. Zu sehen sind die schnellsten Mechaniker der Welt dann am 23. Oktober um 23.30 Uhr bei „Abenteuer Auto“ auf Kabel 1.

der Referenzpunkte kann die Genauigkeit bzw. Abweichungen „mit einem Klick“ geprüft werden. Das Ziel sei, dass es mindestens einen Punkt pro Landkreis in Bayern gebe, sagte Finanzstaatssekretär Albert Füracker (CSU) in Freyung. Bis Ende des nächsten Jahres werde die Bayerische Vermessungsverwaltung dieses Angebot weiter ausbauen. Die Standorte können auf den Internetseiten der Vermessungsverwaltung abgerufen werden. Mehr als 50 Navigationssatelliten umkreisen ständig die Erde und liefern die aktuelle Position direkt auf das Smartphone oder den GPS-Empfänger. Aufgrund verschiedener Einflüsse stimmt die angezeigte Position jedoch oft nicht genau. – pox

ANZEIGE

Showprogramm:
 Bayern 1- und 2-Tag
 13 Uhr - 14 Uhr
 18 Uhr - 19 Uhr
 20 Uhr - 21 Uhr

Passauer Neue Presse Lesernutzen

Schon ab 269,- €

Bayern 1 - Skiopening
 Teil am See - Kaprun 11. - 14. Dezember 2014

SCHMITTEN

Ein Punkt für exakte Koordinaten

Jetzt gibt es den ersten niederbayerischen GPS-Fixpunkt in Freyung

Freyung. Die Bayerische Landesvermessungsverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, jeden Landkreis mit „Geodätischen Referenzpunkten“ auszustatten. In Freyung ist am Mittwoch der erste öffentliche Referenzpunkt dieser Art in Niederbayern und zugleich der derzeit am weitesten östlich gelegene in Bayern offiziell vorgestellt worden. Bisher waren die Punkte Ämtern und Behörden vorenthalten, nun stehen sie auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Daher können ab sofort alle Bürger die Genauigkeit ihrer GPS-Empfänger überprüfen.

Eine Edelstahlplatte auf einem Findling montiert, repräsentiert den öffentlichen Referenzpunkt der Bayerischen Vermessungsverwaltung für das „Global Positioning System“ (GPS). Auf der



Die Ehrengäste testeten den neuen GPS-Fixpunkt: Albert Füracker (l.), Freyungs Bürgermeister Olaf Heinrich (3.v.l.) und SPD-MdL Bernhard Roos (2.v.r.). – F.: pox

Platte sind die exakten geographischen Koordinaten (48° 48,4834' nördliche Breite 13° 32,7345' östliche Länge) und die UTM-Koordinaten angegeben. Auch die Höhe 652,9 m ü. NN ist eingraviert. Auf einer zusätzlich angebrachten Tafel wird beschrieben, wie ein GPS-Gerät überprüft werden kann.

Neben der Fahrzeugnavigation werden GPS-Geräte und Mobiltelefone mittlerweile vermehrt als Navigationshilfe zu Fuß, mit dem Fahrrad oder bei der Freizeitgestaltung zur digitalen Schatzsuche, dem Geocaching, genutzt. Doch wie genau diese GPS-Empfänger tatsächlich arbeiten, können Nutzer nur vermuten. Erfahrungsgemäß können Positionsbestimmungen um einige Meter ungenau sein. Dank

der Referenzpunkte kann die Genauigkeit bzw. Abweichungen „mit einem Klick“ geprüft werden.

Das Ziel sei, dass es mindestens einen Punkt pro Landkreis in Bayern gebe, sagte Finanzstaatssekretär Albert Füracker (CSU) in Freyung. Bis Ende des nächsten Jahres werde die Bayerische Vermessungsverwaltung dieses Angebot weiter ausbauen. Die Standorte können auf den Internetseiten der Vermessungsverwaltung abgerufen werden.

Mehr als 50 Navigationssatelliten umkreisen ständig die Erde und liefern die aktuelle Position direkt auf das Smartphone oder den GPS-Empfänger. Aufgrund verschiedener Einflüsse stimmt die angezeigte Position jedoch oft nicht genau. – pox

Bezirkstag wird „gläsern“ – gegen Gebühr

ÖDP-Antrag auf Akteneinsicht gebilligt – Datenschutz Einzelner bleibt unangetastet

Mainkofen. Der Bezirk Niederbayern wird quasi „gläsern“: Im Rahmen seiner gestrigen Sitzung in Mainkofen (Lkr. Deggendorf) billigte der Bezirkstag den von Bezirksrat Urban Mangold (ÖDP) initiierten Erlass einer „Informationsfreiheitsatzung“, die weitgehende Bürgerinformationsrechte durch Akteneinsicht garantiert.

Wie bereits berichtet, hatte auch der Bezirksausschuss in seiner September-Sitzung dem Mangold-Antrag zugestimmt, der argumentiert hatte, dass Informationsfreiheit durch ein allgemeines Einsichtsrecht in die Akten der öffentlichen Verwaltung ein demokratisches Kontroll- und Mitgestaltungsrecht für alle Bürger sei. Damit würden die Informationen, die

den Behörden vorlägen, zu dem, was sie sein sollten: Öffentliche Informationen, die allen Bürgern gehörten, das Prinzip der Öffentlichkeit der Verwaltung trete an die Stelle des traditionellen Amtsgeheimnisses.

Der Bezirkstag stimmte dem von der Verwaltung vorgelegten Satzungsentwurf zu. Danach hat künftig jeder Bürger des Bezirks Niederbayern Anspruch auf freien Zugang zu den bei der Bezirksverwaltung einschließlich seiner Einrichtung vorhandenen amtlichen Informationen.

Der Zugang zu Informationen wird auf Antrag – schriftlich oder elektronisch gestellt – gewährt, der Darlegung eines rechtlichen Interesses oder einer Begründung des



Antragsteller Urban Mangold (ÖDP). – Foto: Geins

Antrags bedarf es nicht. Allerdings muss der Antrag erkennen lassen, zu welchen Informationen der Zugang gewünscht wird.

Kein Anspruch auf Informationen besteht, wenn sie dem „Wohl der Allgemeinheit“ bzw. berechtigten An-

sprüchen Einzelner entgegenstünden, beispielsweise, wenn Informationen gesetzlich oder vertraglich geheim zu halten seien oder wenn es sich um Geheimnisse Dritter, insbesondere um nach den jeweils gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen um personenbezogene Daten sowie um Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse handelt.

Und kostenlos ist der Service auch nicht: Die Antragsteller müssen Gebühren und Auslagen entsprechend den tatsächlich entstehenden Personal- und Sachkosten ersetzen. Für einfache mündliche Auskünfte, die ohne weiteren Verwaltungsaufwand – zum Beispiel durch Sichtung einschlägiger Akten oder durch kurze telefonische Auskünfte – gegeben werden können, werden keine Kosten erhoben. – tl